

Biographie: Oscar Gans

Professor Dr. med. Oscar Gans wurde am 6. Februar 1888 in Dormagen bei Köln geboren. Sein Lebensweg war durch seine Ausbildung bei Aschoff und P. G. Unna geprägt. In Heidelberg wurde er unter Bettmann habilitiert, 1930 übernahm er das Ordinariat in Frankfurt/Main als Nachfolger von Geheimrat Karl Herxheimer. 1934–1949 war er in Indien in der Emigration, wo er eine Privatpraxis eröffnete und Vorstandsmitglied des jüdischen Hilfsvereins Bombay war. 1946 wurde ihm der Lehrstuhl in Frankfurt/Main wieder angeboten, außerdem erhielt er einen Ruf nach München, er entschied sich aber für Frankfurt.



Oscar Gans hat die Entwicklung der Dermatologie in Deutschland über Jahrzehnte entscheidend mitbestimmt; er war der geistige Nachfolger von P. G. Unna. Mit seinem Standardwerk „Histologie der Hautkrankheiten“, in erster Auflage 1925 und 1928 erschienen, zusammen mit Steigleder 1955 und 1957 in zweiter Auflage herausgegeben, schuf er ein Werk, das die einzigartige Histopathologie der Hautkrankheiten von Unna würdig fortsetzte. Bahnbrechende Arbeiten von Oscar Gans sind der funktionellen Dermatologie gewidmet: Eine fundamentale Erkenntnis war der Nachweis eines erhöhten Sauerstoffverbrauchs in der psoriatisch veränderten Haut. Andere wegweisende Ergebnisse erzielte Oscar Gans bei Untersuchungen über Verschiebungen des pH-Wertes und der Mineralien in der erkrankten Haut. Oscar Gans genoss internationale Anerkennung.

Große Verdienste hat er sich um die Entwicklung der Dermatohistologie in den Vereinigten Staaten erworben. Als Gastprofessor hielt er 1926 an der Mayo Clinic ein histopathologisches Seminar ab, an dem mehrere Dermatologen teilnahmen, die später die Entwicklung der Dermatologie in den Vereinigten Staaten, ganz besonders aber die Dermatohistologie, entscheidend beeinflussten, wie etwa Henry Michelson und Hamilton Montgomery.

Sein Organisationstalent und seine integre Persönlichkeit führten dazu, dass Oscar Gans entscheidenden Anteil am Aufbau des Universitätsleben der Nachkriegszeit in Deutschland hatte, auch als Vorstandsmitglied des Westdeutschen Medizinischen Fakultätentages von 1950–1960, als Mitglied des Internationalen Komitees für Dermatologen bis zur 100. Tagung 1971.

Er war lange Jahre ärztlicher Direktor der Universitätsklinken in Frankfurt/Main, Dekan der Medizinischen Fakultät und Rektor der Universität. Sein internationales Ansehen und seine freundschaftlichen Verbindungen zu führenden Kollegen der Erde trugen entscheidend dazu bei, die auch im Bereich der Dermatologie unterbrochenen Verbindungen zwischen Deutschland und der übrigen Welt wieder herzustellen, vor allem zu den Kollegen in den USA und in England.

Eine glänzende Beobachtungsgabe, gute Menschenkenntnisse und strenge Sachlichkeit zeichneten Oscar Gans aus. Sorgfalt und Genauigkeit bei der klinischen und wissenschaftlichen Arbeit, der Blick auf die Gesamtmedizin, die Einordnung der Vorgänge an der Haut in die Funktion des Gesamtorganismus, vor allem aber das Streben nach Originalität sind Forderungen, die Oscar Gans an sich selbst stellte und verwirklichte, aber auch kommenden Dermatologen-Generationen auferlegte.

Oscar Gans verstarb, 95 Jahre alt, am 28. Mai 1983 in Limpsfield, Oxted, Surrey in der Nähe von London, wo er bei seiner Tochter und seinem Schwiegersohn die letzten Lebensjahre verbrachte.